

Wo bitte geht's zum bunten Bahnhof?



Wie hier an der Bahnstation Köln West sind mehrere Stationen von Künstlern farbenfroh gestaltet worden. (© go.Rheinland GmbH / Smilla Dankert)

Im Rheinland gibt es zahllose lohnende Ausflugsziele. Wer sich für Streetart interessiert, findet jetzt auf der go.Rheinland-Homepage gleich mehrere spannende Vorschläge für einen Trip in die Region.

Unter dem Motto „Streetart meets Stations“ sind dort alle Bahnhöfe aufgeführt, an denen die von Eisenbahninfrastrukturunternehmen sowie von go.Rheinland und teilweise auch von den Kommunen beauftragten Künstler dafür gesorgt haben, dass durch Kunstgraffiti ordentlich Farbe an die Stationen gebracht wurde.

Für viele Bahnhöfe, an denen bereits Kunstgraffiti zu finden sind, gibt es eine eigene Unterseite. Dort können die Interessierten anhand von Bildern einen Vorher-Nachher-Vergleich anstellen. Zudem gibt es jeweils ein Faktenblatt mit den wichtigsten Eckdaten wie den Namen der Künstler oder dem Zeitpunkt der Graffiti-Realisierung. Wo genau sich das Projekt befindet, zeigt eine künstlerisch gestaltete Übersichtskarte – und der Link zur Fahrplanauskunft, um mit dem Zug den direkten Weg zum „bunten Bahnhof“ zu finden, ist ebenfalls eingebaut. Einen besonderen Einblick in die Streetart-Szene bieten die Interviews, die go.Rheinland mit mehreren Künstlern geführt hat. Neue Projekte, die in Zukunft umgesetzt werden sollen, werden nach und nach auf der Website ergänzt.

Neben den einzelnen Bahnhofsprojekten wird die Beziehung zwischen Graffitikunst und der Bahnbranche kritisch betrachtet. In den 1970er Jahren begann die Graffiti-Kunst in der New Yorker U-Bahn und seitdem sind Züge regelmäßig das Ziel von Graffitisprayern – sehr zum Ärger der

Verkehrsunternehmen und der Fahrgäste. Für die Entfernung der Vandalismusschäden werden jährlich hohe Finanzmittel eingesetzt, die an anderen Stellen fehlen. Die Bahnhöfe werden ebenfalls häufig besprayt oder betagt. Im Rahmen von „Streetart meets Station“ wird die Verbindung zwischen der Subkultur und einer angenehmen Atmosphäre an den Stationen angestrebt.

Hintergrund: Warum investiert go.Rheinland in Kunstgraffiti?

Der jährlich erscheinende Stationsbericht von go.Rheinland bietet wichtige Erkenntnisse, um den Zustand der Stationen zu verbessern. Ein großes Problem sind Vandalismusschäden: zerstörte Mülleimer und Informationsvitrinen, Schmierereien. Zu möglichen Maßnahmen, um die Aufenthaltsqualität an den Stationen zu erhöhen, gehören auch Kunstgraffiti. Die beauftragten und hochwertig gestalteten Malereien geben den Stationen ein freundliches Erscheinungsbild und helfen im Idealfall dabei, neuerliche Vandalismusschäden durch Schmierereien zu verhindern oder wenigstens einzugrenzen.

go.Rheinland ist Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV), Fördergeber für Investitionen in den ÖPNV und den SPNV sowie Träger regionaler Mobilitätskonzepte im Rheinland.

Streetart meets Stations

Die digitale Übersicht finden Sie unter folgendem Link:
[Streetart - go.Rheinland \(gorheinland.com\)](http://gorheinland.com)